

Pfänderbahn

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Die **Pfänderbahn** ist eine Luftseilbahn in Bregenz im österreichischen Bundesland Vorarlberg. Sie verbindet die Talstation auf 419 m ü. A. mit der 1022 Meter hochgelegenen Bergstation nahe der Pfänderspitze.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Geschichte
 - 1.1 Planung
 - 1.2 Bau und Eröffnung
 - 1.3 „Pfänderbahn neu“
- 2 Technische Daten
- 3 Einzelnachweise
- 4 Weblinks



Talstation der Pfänderbahn



Bergstation

Geschichte

Planung

Zunächst war die Errichtung einer Zahnradbahn angedacht, schließlich wurde sich für eine Schwebeseilbahn entschieden, da diese günstiger war und das Schneeräumen entfallen würde.

Bau und Eröffnung

Die Pfänderbahn wurde von Juli 1926 bis Februar 1927 erbaut und am 20. März 1927 als dritte Personen-Seilschwebebahn Österreichs durch Bundespräsident Michael Hainisch eröffnet. Die Baumaßnahmen wurden durch die Firma Adolf Bleichert & Co. aus Leipzig-Gohlis durchgeführt. Die Pläne für die Stationsbauten stammten vom Bregenzer Architekten Willibald Braun.

„Pfänderbahn neu“

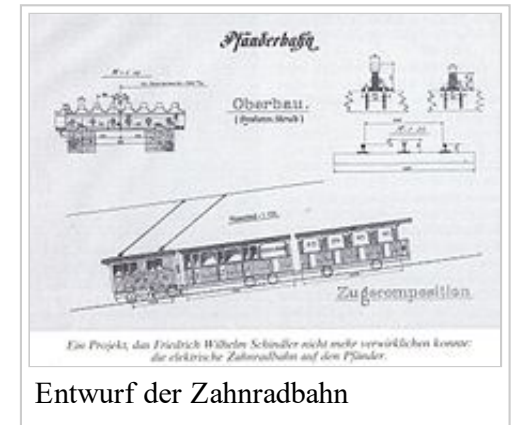
Im Oktober 1994 wurde die Seilbahnanlage umfassend erneuert:

- Austausch der Gondeln; sie sind nun vollverglast und bieten bis zu 80 Personen Platz.
- Reduzierung der Stützen von vier auf zwei; somit bietet sich eine höhere Seilführung.
- Einbau einer hydraulischen Einrichtung zur Seilspannung: Das Schachtgewicht von 120 Tonnen wird mittels dieser Hydraulik an die Seile weitergegeben. Der Vorteil dieser Konstruktion ist, dass die Schachtgewichtgeometrie von der Seilgeometrie getrennt werden konnte.
- Die Seilfangbremsen sind entfallen, das Zugseil wurde entsprechend größer dimensioniert.
- In den Stationen werden Schiebeperrons („Schiebebahnsteige“) genutzt, um die Platzverhältnisse optimal auszunutzen.
- Eine hydraulische Niveliereinrichtung stabilisiert die Gondel in der Parkposition, damit das Ein- und Aussteigen besonders einfach wird und auch für Rollstuhlfahrer gut möglich ist.

Die Umbaumaßnahmen fanden unter Regie der Firma Doppelmayr statt.^[1] Im Jahre 1998 wurde in der Talstation der Bahn das Pfänderbahn-Museum eröffnet.

Technische Daten

Der Höhenunterschied von 603 Metern wird auf einer Fahrstrecke von 2063 Metern mithilfe einer zweispurigen Pendelbahn überwunden. Das schräge Teilstück umfasst etwa 1980 Meter, die horizontale Länge rund 80 Meter. Die Spurweite ist in den Stationen auf 2,5 Meter reduziert, an Stütze 1 beträgt sie dagegen zehn Meter. Bei einer mittleren Neigung von 31 % bewegen sich die Kabinen mit einer Geschwindigkeit von bis zu zwölf Metern pro Sekunde. Die Fahrzeit beträgt sechs Minuten, bei Bedarf können alle zehn Minuten 80 Personen befördert werden.^[1] Die Gondeln werden von der Bergstation aus mittels zweier 500-kW-Gleichstrommotoren angetrieben. Die Spannungsversorgung der Seilbahn erfolgt über zwei separate Stromzuführungen. Zusätzlich sind ein Notstromaggregat und Batterien vorhanden. Die Kommunikation zwischen Berg- und Talstation erfolgt analog über das Zugseil.



Entwurf der Zahnradbahn



Monitor
Bahnsteuerung



Einkopplung der
Analogsignale in das
Tragseil



Laufrollen



Hydraulikzylinder zur
Seilspannung



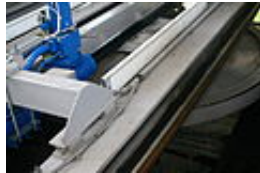
Bedienpult im
Führerstand



Gewichtsschacht für
das Ausgleichsgewicht



Hydrauliksteuerung



Zugseilumlenkrolle

Einzelnachweise

1. Eintrag bei Seilbahngeschichte.at (<https://web.archive.org/web/20100829162402/http://www.seilbahngeschichte.de/pfaenderbahn.htm>) (Memento vom 29. August 2010 im *Internet Archive*) abgerufen am 22. Mai 2011

Weblinks

 **Commons: Pfänderbahn** (<https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Pf%C3%A4nderbahn?uselang=de>) – Sammlung von Bildern, Videos und Audiodateien

- Offizielle Internetpräsenz (<http://www.pfaenderbahn.at/>) der Pfänderbahn.

Von „<https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Pfänderbahn&oldid=145097446>“

Kategorien: [Luftseilbahn in Vorarlberg](#) | [Bauwerk in Bregenz](#) | [Verkehr \(Alpenrheintal\)](#) | [Bauwerk \(Alpenrheintal\)](#)

- Diese Seite wurde zuletzt am 16. August 2015 um 19:46 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.